



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 174300z

FIRMA

WIENER NETZE GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

aufgestellt am 17.03.2025

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung: groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

06.08.2025

AUFGESTELLT VON

PRÜFWERT:

80F138A2FF4CA35ABB0049361613411862F7DE44
AE940D3F1D89626939849CAB

Ilse Hirt , geb. 20.10.1966

KommR. DI Gerhard Fida , geb. 14.10.1968

DI Thomas Maderbacher , geb. 06.12.1962

Bestätigung der einreichenden Person

Die einreichende Person bestätigt, dass die elektronisch übermittelte Unterlage der aufgestellten Unterlage entspricht.

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Ein allfällig miteingereichter Bestätigungsvermerk würde sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften Jahresabschluss beziehen.

Bilanz

in EUR Vorjahr in TEUR

AKTIVA	3.644.170.704,91	3.701.764
Anlagevermögen	3.190.241.006,11	3.083.811
Immaterielle Vermögensgegenstände	108.582.764,07	95.962
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	41.850.166,55	41.977
geleistete Anzahlungen	66.732.597,52	53.985
Sachanlagen	3.080.839.219,93	2.956.060
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	594.484.288,66	581.333
technische Anlagen und Maschinen	2.072.091.605,12	1.979.638
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	139.160.667,17	118.113
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	275.102.658,98	276.975
Finanzanlagen	819.022,11	31.788
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	28.493
Beteiligungen	819.022,11	3.295
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0
Umlaufvermögen	343.994.394,75	485.861
Vorräte	48.624.257,32	52.170
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.846.190,63	36.569
noch nicht abrechenbare Leistungen	11.778.066,69	15.601
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	295.281.722,78	433.612
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.578.335,44	41.266
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	59.578.335,44	41.266
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	62.456.207,81	230.704
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	62.456.207,81	230.704
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	173.247.179,53	161.642
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	72.208.914,31	83.069
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	101.038.265,22	78.573
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	88.414,65	79
Rechnungsabgrenzungsposten	109.935.304,05	132.092
Abgrenzung Pensionsaufwand aus künftigen Anwartschaften	100.528.970,74	120.178
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	9.406.333,31	11.914
PASSIVA	3.644.170.704,91	3.701.764
Eigenkapital	1.791.569.779,09	1.766.605
eingefordertes Stammkapital	130.000.000,00	130.000
Stammkapital	130.000.000,00	130.000
davon eingezahlt	130.000.000,00	130.000
Kapitalrücklagen	1.101.543.765,86	1.101.544
nicht gebundene	1.101.543.765,86	1.101.544
Gewinnrücklagen	467.160.522,58	336.284
gesetzliche Rücklage	13.000.000,00	13.000
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	454.160.522,58	323.284
Bilanzgewinn	92.865.490,65	198.778
davon Gewinnvortrag	0,00	0
Investitionszuschüsse	28.837.115,28	29.009
Rückstellungen	125.861.083,02	130.098

Rückstellungen für Abfertigungen	19.728.974,13	18.601
sonstige Rückstellungen	106.132.108,89	111.497
Verbindlichkeiten	1.126.905.171,38	1.218.721
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	330.750.785,43	373.508
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	796.154.385,95	845.214
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.313.840,35	23.290
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	25.313.840,35	23.290
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.639.059,59	224.279
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	148.043.473,30	223.696
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	595.586,29	583
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	853.599.306,47	906.138
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	58.093.802,11	61.583
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	795.505.504,36	844.555
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	260.740,10	10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	260.740,10	10
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
sonstige Verbindlichkeiten	99.092.224,87	65.004
davon aus Steuern	88.292.563,47	54.567
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.440.672,76	3.592
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	99.038.929,57	64.928
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	53.295,30	76
Rechnungsabgrenzungsposten	570.997.556,14	557.330

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Vorjahr in TEUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	967.621.058,32	959.343
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-3.823.086,86	4.244
andere aktivierte Eigenleistungen	83.455.890,96	67.447
sonstige betriebliche Erträge	6.706.189,75	8.370
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	886.164,82	2.574
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	110.757,78	20
übrige	5.709.267,15	5.776
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-177.921.696,11	-231.113
Materialaufwand	-15.331.895,41	-16.179
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-162.589.800,70	-214.934
Personalaufwand	-246.574.567,38	-191.426
Löhne	-42.337.486,22	-44.250
Gehälter	-148.037.333,48	-130.447
soziale Aufwendungen	-56.199.747,68	-16.729
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-15.417.972,99	19.399
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-2.332.166,94	-2.551
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-37.005.220,95	-32.170
davon sonstige soziale Aufwendungen	-1.444.386,80	-1.407
Abschreibungen	-278.330.986,53	-221.535
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-278.330.986,53	-221.535
sonstige betriebliche Aufwendungen	-233.484.346,31	-226.167
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-2.694.751,89	-2.710
Zwischensumme - Betriebserfolg	117.648.455,84	169.164
Erträge aus Beteiligungen	3.213.240,65	3.480
davon aus verbundenen Unternehmen	3.213.240,65	3.480
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	553.337,78	1.105
davon aus verbundenen Unternehmen	553.337,78	1.105
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.071.889,27	1.712
davon aus verbundenen Unternehmen	3.977.552,65	1.560
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	46.383
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-4.476.213,38	-2.068
davon Abschreibungen	-4.476.213,38	-2.068
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.072.308,89	-20.884
davon betreffend verbundene Unternehmen	-12.423.120,81	-3.049
Zwischensumme - Finanzerfolg	-24.710.054,57	29.728

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-72.910,62	-114
Ergebnis vor Steuern	92.938.401,27	198.892
Ergebnis nach Steuern	92.865.490,65	198.778
Jahresüberschuss	92.865.490,65	198.778
BILANZGEWINN	92.865.490,65	198.778

WIENER NETZE GmbH

ANHANG

für das

Geschäftsjahr vom

1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024

I

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	1
1.1. Allgemeine Grundsätze	1
1.2. Anlagevermögen	1
1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1
1.2.2. Sachanlagen	2
1.2.3. Finanzanlagen	3
1.3. Vorräte	3
1.4. Forderungen	3
1.5. Rückstellungen	3
1.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen	3
1.5.2. Rückstellungen für Pensionen	4
1.5.3. Übrige Rückstellungen	5
1.6. Verbindlichkeiten	6
1.7. Regulierungskonto und Berücksichtigung von mit Zeitverzug im Tarifierungsverfahren geltend gemachten Kosten	6
1.8. Währungsumrechnung	8
1.9. Schätzungen	8
2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9
2.1. Erläuterungen zur Bilanz	9
2.1.1. Anlagevermögen	9
2.1.2. Forderungen	9
2.1.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11
2.1.5. Rückstellungen	11
2.1.6. Verbindlichkeiten	13
2.1.7. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14
2.1.8. Haftungsverhältnisse	14
2.1.9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	14
2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	15
2.2.1. Umsatzerlöse	15
2.2.2. Sonstige betriebliche Erträge	15
2.2.3. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	16
2.2.4. Personalaufwand	16
2.2.6. Finanzergebnis	17
2.2.7. Steuern vom Einkommen	18
3. UNBUNDLING	19
4. SONSTIGE ANGABEN	26
4.1. Organe der Gesellschaft	26

4.2. Sonstige Erläuterungen	27
4.2.1. Angaben über verbundene Unternehmen	27
4.2.2. Angaben über Beteiligungsunternehmen	27
4.2.3. Sonstige Angaben	28
4.2.4. Vertragliche Beziehungen zu Konzerngesellschaften	28
4.2.5. Honorar des Abschlussprüfers	30
4.2.6. Derivative Finanzinstrumente	30
4.2.7. Ergebnisverwendung	30

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024.

1.1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

1.2. Anlagevermögen

1.2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Durch die Steuerreform 2022 kam es zu einer Anhebung der Grenze für geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) auf Einzelanschaffungswert unter TEUR 1. Die geringwertigen Vermögensgegenstände, sowie selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden sofort als Aufwand erfasst. Die Ermittlung der **planmäßigen Abschreibungen** erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre
Software	1 – 10
Patente	1 – 5
Nutzungsrechte	20 – 99
Baukostenzuschüsse	5 – 40

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

1.2.2. Sachanlagen

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Durch die Steuerreform von 2022 kam es zu einer Anhebung der Grenze für geringwertige Vermögensgegenstände (GWG) auf Einzelanschaffungswert unter TEUR 1. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden sofort als Aufwand erfasst. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre
Gebäude	6 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 – 50
TK Netze	5 – 33 1/3
Leitungsnetze Strom	20 – 33 1/3
Rohrnetz Gas	20 – 50
Fernwärme Netze	5 – 34
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 13

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2024 wurden außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 53.727 vorgenommen.

Bei der Ermittlung der **Herstellungskosten** von selbst erstellten Sachanlagen wurden, wie im Vorjahr folgende Kosten einbezogen:

- Fertigungsmaterial
- Fertigungslöhne
- Sonderkosten der Fertigung
- Einzelkosten
- Lohngemeinkosten
- Variable Materialgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Materialgemeinkosten
- Variable Fertigungsgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Fertigungsgemeinkosten
- Soziale Aufwendungen

Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

1.2.3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. **Außerplanmäßige Abschreibungen** auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Beteiligung an der Aspern Smart City Research GmbH & Co KG um TEUR 4.476 (Vorjahr: TEUR 2.068) außerplanmäßig abgeschrieben. Für Wertpapiere des Anlagevermögens gilt das gemilderte Niederstwertprinzip. Wertminderungen werden dann berücksichtigt, wenn sie voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2024 sind keine Wertpapiere vorhanden, da sie zur Gänze im Geschäftsjahr 2023 verkauft wurden.

1.3. Vorräte

Bei der **Bewertung** der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden für die WIENER NETZE GmbH einheitlich folgende Ansätze gewählt:

- Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.
- Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Wertes erfolgt durch eine Bewertung nach Reichweite und Marktpreis.
- Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** wurden analog zu den Kriterien zur Ermittlung der Herstellungskosten von selbst erstellten Sachanlagen ermittelt.

1.4. Forderungen

Die Forderungen sind mit dem **Nennwert** angesetzt. Im Fall erkennbarer **Einzelrisiken** wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zusätzlich werden pauschale Einzelwertberichtigungen gestaffelt nach den Fälligkeiten der Forderungen gebildet.

1.5. Rückstellungen

1.5.1. Rückstellungen für Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Abfertigungen sowie der Jubiläums- und Treuegelder erfolgt mittels Projected Unit Credit Methode (PUC Methode) auf Basis eines 10 Jahres-Durchschnittzinssatzes. Wie schon in den Vorjahren wird für die Berechnung des Diskontierungzinssatzes ein Nominalzinssatz herangezogen und ergibt abhängig von der Duration folgenden Zinssatz:

Rückstellungstyp	2024		2023	
	Zinssatz	Duration	Zinssatz	Duration
Abfertigungsrückstellungen	1,73%	11	1,70%	12
Jubiläumsgelder	1,40%	6	1,31%	7
Treuegelder	1,46%	7	1,40%	8

Die jährlichen Gehaltssteigerungen sind mit Anpassungen zwischen 4,20 % und 2,97 % (Vorjahr zwischen 5,07 % und 3,06 %) berücksichtigt. Wie in den Vorjahren wird kein Fluktuationsabschlag angesetzt und ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Männern und ein Pensionsantrittsalter zwischen 60 und 65 bei Frauen angenommen (unter Berücksichtigung der AVÖ 2018 – modifiziert).

1.5.2. Rückstellungen für Pensionen

Übertragung der Pensionen an die WIENER STADTWERKE GmbH

Mit Stichtag 31.12.2016 hat die WIENER STADTWERKE GmbH die Pensionsersatzpflicht (=Pensionsrückstellung) der WIENER NETZE GmbH zum Marktwert im Wege einer privaten Schuldübernahme übernommen. Die WIENER STADTWERKE GmbH trat somit in Bezug auf die Pensionsersatzpflicht gegenüber der Gemeinde Wien an die Stelle der WIENER NETZE GmbH. Die Summe der übertragenen Rückstellung betrug inkl. der Aufwertung zum Marktwert TEUR 3.068.695 (Buchwert exklusive Deputate zum 31.12.2016 betrug TEUR 2.238.551). Die Übertragung zum Marktwert wurde durch die Gewährung eines Darlehens finanziert. Des Weiteren erfolgte ein Gesellschafterzuschuss der WIENER STADTWERKE GmbH in Höhe von TEUR 1.624.795 in Form eines Forderungsverzichts, welcher die entsprechende Verbindlichkeit reduziert und in den Kapitalrücklagen erfasst ist. Die verbleibende Verpflichtung in Höhe von TEUR 1.443.900 aus der Abgeltung des Marktwertes wird über einen Zeitraum von 34 Jahren mit einer angemessenen Verzinsung rückgeführt.

Die Differenz zwischen dem Buchwert der Pensionsverpflichtung und dem Marktwert besteht einerseits aus jenem Teil, der aus der Marktwertberechnung mit einem niedrigeren Zinssatz (aktueller risikoadjustierter Marktzinssatz versus 10 Jahres-Durchschnittszinssatz) resultiert, und andererseits aus jenem Teil, der sich aus der Berücksichtigung der zukünftigen Anwartschaften ergibt. Die Zinssatzänderung ist im Jahr 2016 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt worden (TEUR 561.669).

Jener Teil, der aus zukünftigen Anwartschaften stammt, wurde zum 31.12.2016 als Aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 268.475 erfasst und wird über die verbleibende Dienstzeit der betroffenen Mitarbeiter*Innen aufgelöst.

Folgende Entwicklung der Aktiven Rechnungsabgrenzung (ARA) zeigt sich im Verlauf:

in TEUR	Stand 31.12.2016	Auflösungen Vorjahre	Auflösungen 2024	Stand 31.12.2024
ARA Anwartschaften	268.475	147.832	19.649	100.994

Pensionszahlungen an die Pensionist*Innen der WIENER NETZE GmbH und etwaige Dotierungen der jährlichen Rückstellungen für die Pensionsersatzpflicht erfolgten ab dem Geschäftsjahr 2017 durch die WIENER STADTWERKE GmbH.

Zudem kam es im Geschäftsjahr 2018 zur **Übertragung von Teilen der WSTW Fonds an die WIENER STADTWERKE GmbH zum Marktwert**. Diese Wertpapiere wurden in Planvermögen gewidmet und dienen ausschließlich der Zahlung der künftigen Pensionen. Die Bezahlung der Wertpapiere erfolgte durch eine Sondertilgung des von der WIENER STADTWERKE GmbH gewährten Darlehens. Insgesamt zeigt das Darlehen folgende Entwicklung (in TEUR):

In TEUR	
Stand per 31.12.2016	1.443.900
- Tilgungen 2017-2023	829.400
- Tilgungen 2024	47.894
Stand per 31.12.2024	566.606

1.5.3. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die nicht übertragenen Teile der Pensionsrückstellung (Deputate) an die WIENER STADTWERKE GmbH und die dadurch bei der WIENER NETZE GmbH verbleibende Verpflichtung, wird in den sonstigen Rückstellungen dargestellt. Die Berechnung erfolgt mittels Projected Unit Credit Methode (PUC Methode) auf Basis eines 10 Jahres-Durchschnittszinssatzes. Dieser beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 1,92 % (Vorjahr 1,86 %) Wien in den Vorjahren wird kein Fluktuationabschlag angesetzt. Es wird ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Frauen und für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen gemäß §115i der Dienstordnung 1994 angenommen, wobei hier zusätzlich eine Vorpensionierungswahrscheinlichkeit angesetzt wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 kommen die neuen Sterbetafeln der AVÖ 2018-P modifiziert nach der Wiener Stadtwerke Personalstruktur zur Anwendung. Außerdem wird berücksichtigt, dass im Falle des

Ablebens des Pensionsbegünstigten den Hinterbliebenen (Witwen/Waisen) ein vorgeschriebener Prozentsatz des letztgültigen Pensionsbezuges zusteht. Die Wiener Stadtwerke rechnen hier mit einem Prozentsatz von 50,80 % (Vorjahr 52,71 %). Die jährlichen Steigerungsannahmen sind aufgrund der PUC Methode, die mit einem Nominalzinssatz rechnet, extra berücksichtigt und werden mit weiteren Anpassungen sinkend von 4,06 % auf 2,97 % (Vorjahr 5,07 % auf 3,06 %) für Gehälter in der Anwartschaftsphase und sinkend von 2,85 % auf 2,00 % (Vorjahr: 3,90 % auf 1,95 %) für laufende Pensionsleistungen angesetzt. Der ruhegenussfähige Jahresbezug bzw. der laufende Ruhegenuss per 31.12.2024 wird um 4,30 % (Vorjahr: 9,15 %) bzw. um 4,6 % maximal aber EUR 278,76 (Vorjahr: 9,70 % maximal aber EUR 567,45) erhöht.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

1.7. Regulierungskonto und Berücksichtigung von mit Zeitverzug im Tarifierungsverfahren geltend gemachten Kosten

Sowohl im Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz 2010 (EIWOG 2010) als auch im Gaswirtschaftsgesetz 2011 (GWG 2011) wurde mit der Einführung des **Regulierungskontos** eine neuartige Ex-Post-Erlösregulierung verankert. Das Regulierungskonto soll nach dem Willen der Gesetzgebung die Berücksichtigung von Sachverhalten, die bei den vorangegangenen Kosten- und Entgeltermittlungsverfahren nicht berücksichtigt werden konnten, dienen.

Primär mengenbedingte Mehr- oder Mindererlöse bzw. außergewöhnliche Aufwendungen und Erlöse einer Periode finden damit in künftigen Tarifierungsverfahren ihre Berücksichtigung, in dem diese Beträge – allenfalls über mehrere Jahre verteilt – tariferhöhende oder tarifmindernde Wirkung entfalten. Während Erlösüberhänge und Erlösunterdeckungen zwingend zu bilanzieren sind, besteht für außergewöhnliche Aufwendungen und Erlöse lediglich ein Wahlrecht zur Berücksichtigung im Rahmen des Regulierungskontos.

Aus den im Wesentlichen gleichlautenden Bestimmungen der §§ 50 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und 71 Abs. 1 und 2 GWG 2011 hat die WIENER NETZE GmbH folgende Bilanzierungsgrundsätze abgeleitet:

- **Ansatz eines Passivpostens für Erlösüberhänge (Mehrerlöse):** Ein primär mengenbedingter Erlösüberhang wird auf dem Regulierungskonto als negativer Betrag vermerkt und geht bei der nächsten Tarifiermittlung als Abzugsposition in die Kostenbasis ein. Für die damit verbundene Tarifsenkung wird eine Verbindlichkeit gebildet.
- **Ansatz eines Aktivpostens für Erlösunterdeckungen (Mindererlöse):** Die primär mengenbedingte Erlösunterdeckung wird auf dem Regulierungskonto als positiver Betrag vermerkt und kann bei der nächsten Tarifiermittlung als zusätzliche Kostenposition geltend gemacht werden.

Durch die Berücksichtigung als zusätzliche Kosten ergeben sich höhere Tarife, die eine Aufholung der Erlösunterdeckung in der übernächsten Tarifperiode bewirken soll. Der Ansatz eines Aktivpostens setzt unter anderem voraus, dass die Erlösunterdeckung zum Bilanzstichtag hinsichtlich der Höhe feststellbar ist und keine Umstände bestehen, die Zweifel an der Realisierbarkeit der Ansprüche begründen.

Der Ansatz eines Aktivpostens setzt voraus, dass für die betroffene Tarifierungsperiode (das ist jene Periode, in der die Erlösunterdeckung in die Preise eingeht) bei saldierter Betrachtungsweise kein Überhang von negativen Beträgen (beispielsweise aus der Verteilung außergewöhnlicher Erlöse) besteht.

- **Außergewöhnliche Aufwendungen und Erlöse:** Vom Wahlrecht, außergewöhnliche Aufwendungen (positiver Beitrag) über das Regulierungskonto zu führen, wird kein Gebrauch gemacht. Abzugrenzende außergewöhnliche Erlöse, die nicht final beim Netzbetreiber verbleiben, sondern über künftige Tarifsenkungen an die Kund*Innen weitergegeben werden, führen dann und insoweit zu einer Rückstellungsbildung, sofern diesen nicht kompensierenden Wirkungen durch außergewöhnliche Aufwendungen (in den künftigen Tarifierungsverfahren geltend machbare Kosten) gegenüberstehen. Bedingt durch den Verzicht auf die Ausübung des Wahlrechts zur Aktivierung außergewöhnlicher Aufwendungen wurden in den vergangenen Geschäftsjahren erfasste Aufwendungen im Zusammenhang mit der Amortisation versicherungsmathematischer Verluste für Pensionsrückstellungen (wie insbesondere die Neubewertung des Rechnungszinssatzes im Zuge der Pensionsübertragung zum 31.12.2016) bilanziell nicht berücksichtigt (d.h. es wurde dafür kein entsprechender Aktivposten für die im Wege künftiger Tarifierungsverfahren zu verteilenden Kosten angesetzt).

Die betrachteten Erlöse betreffen die Erlöse aus dem Netznutzungsentgelt, dem Netzverlustentgelt, den Entgelten für Messleistungen sowie die Auflösung von Baukostenzuschüssen. Der Ausweis der Aktivposten erfolgt unter den sonstigen Forderungen. Die auf das Jahr entfallende Bildung des Aktivpostens wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Für mit Zeitverzug im Tarifierungsverfahren geltend machbare Kosten sieht die Gesetzgebung folgende Bestimmung vor: Gemäß § 59 Abs. 8 EIWOG 2010 bzw. § 79 Abs. 8 GWG 2011 können für den Fall, dass die angewandte Regulierungssystematik für ein- oder mehrjährige Regulierungsperioden (gemäß Abs. 1 bis Abs. 6) einen Zeitverzug in der Abgeltung durch die Systemnutzungsentgelte bewirkt, entsprechende Differenzbeträge im Rahmen des Jahresabschlusses aktiviert werden bzw. sind diese im Rahmen des Jahresabschlusses als Rückstellung zu passivieren. Die Bewertung der Posten richtet sich nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften.

Die Gesellschaft berücksichtigt in Anwendung dieser Bestimmung die Differenzbeträge aus dem Investitionskosten- bzw. dem Betriebskostenfaktor. Da sowohl der Investitions- als auch der Betriebskosten-

faktor durch das Abstellen auf letztverfügbare Werte einem Zeitverzug von zumindest zwei Jahren unterliegen, sieht es die Gesetzgebung als sachgerecht an, diese systematische Unterdeckung im Falle kontinuierlicher Ausbauinvestitionen bzw. diese systematische Überdeckung im Falle kontinuierlichen Rückbaus den Unternehmen bzw. den Netzkund*Innen in den Folgeperioden gutzuschreiben.

Die sich dabei ergebenden Differenzbeträge werden gleich wie Mehr- oder Mindererlöse im Rahmen des Regulierungskontos behandelt. Auch in diesem Fall erfolgt ein Ausweis der Aktivposten unter den sonstigen Forderungen bzw. wird die ertragswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Zusammenfassend stellen sich die zum 31.12.2024 bilanziell abgegrenzten Beträge wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023	Gesamt
Regulierungskonto Strom	30.698	60.625	91.323
Regulierungskonto Gas	39.498	29.267	68.765
Abgegrenzter Betrag zum 31.12.2024			160.088

1.8. Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten sind zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages, sofern dieser bei Forderungen unter und bei Verbindlichkeiten über dem Buchkurs liegt, bewertet.

1.9. Schätzungen

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses sind zum Teil Schätzungen erforderlich. Diese betreffen vor allem die Zuordnung von Strom- und Gasmenge zu den jeweiligen Geschäftsjahren. Die Kund*Innen des Energieunternehmens verbrauchen laufend Strom und Gas. Die Messung des individuellen Verbrauchs erfolgt durch entsprechende Messeinrichtungen, die im Laufe des Jahres abgelesen werden. Da der Ablesezeitpunkt bei den meisten Kund*Innen nicht mit dem Bilanzstichtag übereinstimmt, müssen die Verbräuche zwischen letzter Ablesung und dem Bilanzstichtag geschätzt werden. Die Vornahme von Schätzungen unter Zugrundelegung von Spezialsoftware abgebildeten Verbrauchsmodellen ist für die Energiewirtschaft typisch und erfolgt bei der WIENER NETZE GmbH durch den Einsatz von SAP-ISU.

Weiteres sind Schätzungen bei Nutzungsdauern von Sachanlagen, Wertberichtigungen zu Forderungen und Vorräten und die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten notwendig. Obwohl diese Schätzungen auf Basis aktueller Informationen nach bestem Ermessen durchgeführt werden, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1. Anlagevermögen

2.1.1.1. Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresab-schreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Grundwerte in TEUR	2024	2023
bebaute Grundstücke	34.746	33.382
unbebaute Grundstücke	19.190	7.634

2.1.1.2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2024 wurden immaterielle Vermögensgegenstände von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.886 (Vorjahr: TEUR 4.636) erworben.

2.1.1.3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestanden mit einer Gesamtforderung von TEUR 127.721 gegenüber der Wien Energie GmbH und betrafen Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf von Anteilen an der Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG aus dem Jahr 2009. Die verbleibende Auslei-hungsforderung per 31.12.2023 von TEUR 28.493 wurden im Geschäftsjahr 2024 zur Gänze getilgt.

2.1.2. Forderungen

2.1.2.1. Aufgliederung

Geschäftsjahr 01.01.2024 - 31.12.2024			
in TEUR	Restlaufzeit <ein Jahr	Restlaufzeit >ein Jahr	Bilanzwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.578	0	59.578
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	62.456	0	62.456
Sonstige Forderungen	101.038	72.209	173.247
	223.072	72.209	295.281

Geschäftsjahr 01.01.2023 - 31.12.2023

in TEUR	Restlaufzeit <ein Jahr	Restlaufzeit >ein Jahr	Bilanzwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*	41.266	0	41.266
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	230.704	0	230.704
Sonstige Forderungen*	78.573	83.069	161.642
	350.543	83.069	433.612

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 42.637 (Vorjahr: TEUR 41.311), davon betreffen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 1.418), sowie aus Cash Pooling in Höhe von TEUR 19.369 (Vorjahr: TEUR 187.975) enthalten.

In den **sonstigen Forderungen** sind enthalten:

	Bilanzwert zum 31.12.2024	Bilanzwert zum 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Regulierungskonto 2024	70.196	0
Regulierungskonto 2023	89.892	81.164
Regulierungskonto 2022	0	63.100
Forderung Finanzamt	6.452	9.052
Forderungen an Dienstnehmer	122	44
Gegebene Anzahlungen	4.954	4.190
Übrige	1.631	4.092
	173.247	161.642

In den sonstigen Forderungen sind Erträge des Jahres in Höhe von TEUR 4.345 (Vorjahr: TEUR 4.208) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

	Bilanzwert zum 31.12.2024	Bilanzwert zum 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Einzelwertberichtigung	7.923	6.104
Pauschale Einzelwertberichtigung	3.129	2.410
	11.052	8.514

2.1.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vor allem den noch nicht ergebniswirksam erfassten Unterschiedsbetrag für Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert zum 31.12.2024	Bilanzwert zum 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Anwartschaften für Pensionen	100.529	120.178
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	9.406	11.914
	109.935	132.092

Für zukünftige Anwartschaften für Pensionen wurde eine Abgrenzung in Höhe von TEUR 82.472 berücksichtigt, diese wird in künftigen Geschäftsjahren über jenen Zeitraum aufgelöst, in denen diese erdient wurden.

2.1.4. Investitionszuschüsse

	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Auflösung	Stand am 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bauten	21.706	289	612	21.383
Technische Anlagen	7.201	729	552	7.378
Andere Anlagen	102	0	26	76
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	29.009	1.018	1.190	28.837
				28.837

2.1.5. Rückstellungen

2.1.5.1. Sonstige Rückstellungen

Die gebildeten Sonstigen Rückstellungen sind in untenstehender Tabelle angeführt.

Aufgrund der Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofes und des EUGHs ist die Vordienstzeitenanrechnung für Beamte und Vertragsbedienstete durch die Stadt Wien neu geregelt worden. Da die Wiener Stadtwerke GmbH eine gesamthafte Neuberechnung für die betroffenen MitarbeiterInnen der Wiener Stadtwerke Gruppe durchführen muss (inkl. umfangreicher Verfahren) und die Nachzahlungen erst 2024 gestartet sind, erstreckt sich der Zeitraum für die Überweisung der Nachzahlungen bis ins Jahr 2028.

Zum 31.12.2024 ergibt sich aufgrund der aktuellen Erfahrungswerte für die Wiener Netze GmbH eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Rückstellung in der Höhe von TEUR 11.532. Auszahlungen haben im Jahr 2024 keine stattgefunden.

Die Rückstellung für mögliche Kontaminationen und Wiederherstellungsverpflichtungen am ehemaligen Gaswerk Leopoldau weist zum Bilanzstichtag eine Höhe von TEUR 4.468 (Vorjahr: TEUR 4.531) auf. Die nicht übertragenen Teile der Pensionsrückstellung (Deputate) an die WIENER STADTWERKE GmbH und die dadurch bei der WIENER NETZE GmbH verbleibende Verpflichtung, wird in den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 30.968 (Vorjahr: TEUR 37.943) dargestellt.

Der Rückstellungsspiegel stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2024	Zuführung	Verwen- dung	Auflösung	Stand 31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube	26.010	2.449	0	0	28.459
Rückstellung für Jubiläumsgelder	16.009	339	0	1.244	15.104
Rückstellung für Treueentschädigungen	8.747	122	0	428	8.442
Sonstige Personalrückstellungen	16.697	1.196	623	0	17.270
Übrige Sonstige Rückstellungen	1.548	94	111	111	1.421
Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen	12	0	12	0	0
Kontamination Neu Leopoldau	4.531	0	63	0	4.468
Deputate langfristig	37.943	0	1.755	5.220	30.968
	111.497	4.200	2.564	7.003	106.132

2.1.6. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr 01.01.2024 - 31.12.2024				
	Restlaufzeit			Bilanzwert
	<ein Jahr	>ein Jahr	>fünf Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.314	0	0	25.314
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.043	596	0	148.639
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	57.068	119.624	675.881	852.573
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	1.025	0	0	1.025
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	261	0	0	261
Sonstige Verbindlichkeiten	99.039	53	0	99.092
	<u>330.750</u>	<u>120.273</u>	<u>675.881</u>	<u>1.126.904</u>

Geschäftsjahr 01.01.2023 - 31.12.2023				
	Restlaufzeit			Bilanzwert
	<ein Jahr	>ein Jahr	>fünf Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.290	0	0	23.290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.696	583	0	224.279
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.148	150.725	693.830	905.703
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	435	0	0	435
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	0	0	10
Sonstige Verbindlichkeiten	64.928	76	0	65.004
	<u>373.507</u>	<u>151.384</u>	<u>693.830</u>	<u>1.218.721</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Zuge der Pensionsübertragung einen Gesellschafter-Kredit in Höhe von TEUR 566.606 (Vorjahr: TEUR 614.500), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.671 (Vorjahr: TEUR 11.049), Finanzierungen in Höhe von TEUR 277.949 (Vorjahr: TEUR 277.949) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.348 (Vorjahr: TEUR 2.204). In den Finanzierungen ist ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 260 MIO EUR, welches im Herbst 2023 aufgenommen wurde, enthalten. Die Laufzeit der Tranchen beträgt dabei fünf respektive sieben Jahre. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen

ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten im Geschäftsjahr und im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind enthalten:

	Bilanzwert zum 31.12.2024	Bilanzwert zum 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Steuern	88.293	54.567
im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.441	3.592
andere sonstige Verbindlichkeiten	7.358	6.845
	<u>99.092</u>	<u>65.004</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 13.067 (Vorjahr: TEUR 49.741) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2.1.7 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 570.998 (Vorjahr: TEUR 557.330) enthalten im Wesentlichen von Kund*Innen erhaltene Netzbereitstellungs- und Netzzutrittsentgelte in Höhe von TEUR 463.384 (Vorjahr: TEUR 454.922) sowie erhaltene Baukostenzuschüsse in Höhe von TEUR 111.061 (Vorjahr: TEUR 102.058). Die Auflösung der Baukostenzuschüsse erfolgt über einen Zeitraum von 2 - 50 Jahren.

2.1.8 Haftungsverhältnisse

Der Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse per 31.12.2024 beträgt TEUR 1.088 (Vorjahr: TEUR 1.088). Es sind hier Schuldscheine für Darlehen zur Sanierung von Baulichkeiten in Wien 11., Kopalgasse 51-55 in Höhe von TEUR 589 (Vorjahr: TEUR 589). und in Wien 21., Justgasse 1-7 in Höhe von TEUR 498 (Vorjahr: TEUR 498) gegenüber dem Land Wien.

2.1.9 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

2.1.9.1 Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

Aus den Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen entstehen schätzungsweise Miet- und Leasingaufwendungen für das folgende Geschäftsjahr in einer Größenordnung von TEUR 2.563 (Vorjahr: TEUR 1.989) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von TEUR 7.169 (Vorjahr: TEUR 5.095).

2.1.9.2 Vertragliche Vereinbarungen

Für laufende Projekte in Umspannwerken haben Auftragsvergaben mit einem Gesamtvolumen von insgesamt TEUR 157.246 (Vorjahr: TEUR 116.286) stattgefunden. Von diesem Auftragsvolumen sind bereits Ist-Kosten in Höhe von TEUR 91.339 (Vorjahr: TEUR 71.718) angefallen. Es verbleiben offene Aufträge in Höhe von TEUR 65.906 (Vorjahr: TEUR 44.568).

2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.2.1. Umsatzerlöse

Die genaue Definition der Umsatzerlöse ist mit dem RÄG 2014 seit dem Geschäftsjahr 2016 nach § 189a Z 5 UGB verlagert und erweitert worden. Die Abstimmung auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit wie bisher existiert so nicht mehr mit der Gesetzlage. Nunmehr sind alle Beträge, die sich aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen ergeben, als Umsatzerlöse erfasst.

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Netzerlöse (inklusive Veränderung Regulierungskonto)	848.045	846.190
Messpreiserlöse	50.277	49.747
sonstige	69.299	63.406
	<u>967.621</u>	<u>959.343</u>

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 967.621 (Vorjahr: TEUR 959.343) wurden ausschließlich im Inland erzielt und sind zur Gänze Erlöse aus Netzdienstleistungen. Die Erlöse im Zusammenhang mit dem Regulierungskonto werden unter den Netzerlösen ausgewiesen. Die sonstigen Erlöse beinhalten vorwiegend das an die Wien Energie GmbH verrechnete Kommissionsentgelt.

2.2.2 Sonstige betriebliche Erträge

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	886	2.574
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	111	20
Übrige betriebliche Erträge	5.709	5.776
	<u>6.706</u>	<u>8.370</u>

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen hauptsächlich, Erträge aus Schadenersatz.

2.2.3 Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

Aufwendungen für Material sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 15.332 (Vorjahr: TEUR 16.179) angefallen. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 162.590 (Vorjahr: TEUR 214.934) sind Aufwendungen für Systemnutzungsentgelte in Höhe von TEUR 65.753 (Vorjahr: TEUR 90.787), Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Netzverlustenergie in Höhe von TEUR 74.941 (Vorjahr: TEUR 79.753), sowie Aufwendungen für Transportentgelte der Netzebene 1 in Höhe von TEUR 17.877 (Vorjahr: TEUR 39.424) enthalten.

2.2.4 Personalaufwand

Die Zinskomponente der Abfertigungs-, Jubiläums-, Deputate- und Treuegeldrückstellungen wird nicht mehr im Personalaufwand, sondern im Finanzergebnis als Zinsaufwand gezeigt. Details hierzu sind im Kapitel 2.2.6. erläutert.

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Löhne	42.337	44.250
Gehälter	148.037	130.447
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	2.332	2.551
<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen</i>	1.206	1.650
<i>davon an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	1.126	901
Aufwendungen für Altersversorgung	15.418	-19.399
<i>davon für Rückstellungen*</i>	12.006	-23.910
<i>davon für Leistungen</i>	3.412	4.511
Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	37.005	32.170
Sonstige Sozialaufwendungen	1.444	1.407
	246.573	191.426

Die Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von insgesamt TEUR -905 (Vorjahr TEUR 243) setzt sich aus dem Zinsanteil in Höhe von TEUR 210 (Vorjahr TEUR 186) und dem Personalaufwand für Gehälter/ Löhne in Höhe von TEUR -1.115 (Vorjahr TEUR 57) zusammen. Die Veränderung der

Treuegeldrückstellung in Höhe von TEUR -305 (Vorjahr TEUR 879) ergibt sich aus dem Zinsanteil in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr TEUR 101) und der Veränderung im Personalaufwand für Gehälter/Löhne in Höhe von TEUR -427 (Vorjahr TEUR 778). Von den Aufwendungen für Abfertigungen (inklusive Dotierung Rückstellung) entfallen im Geschäftsjahr TEUR 1.128 (Vorjahr: TEUR 1.731) auf die Geschäftsführer und leitende Angestellte/Prokuristen und TEUR 316 (Vorjahr: TEUR 40) auf sonstige Arbeitnehmer.

Die durchschnittliche **Zahl der Arbeitnehmer**, gegliedert nach Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen, beträgt:

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
Arbeiter	489	515
Angestellte	1.891	1.754
Lehrlinge	110	103
	<u>2.490</u>	<u>2.373</u>

2.2.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
	TEUR	TEUR
Steuern	2.695	2.710
Übrige	230.789	223.457
	<u>233.484</u>	<u>226.167</u>

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für Fremdleistungen und Instandhaltungsleistungen in Höhe von TEUR 121.134 (Vorjahr: TEUR 123.049) Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen in Höhe von TEUR 38.841 (Vorjahr: TEUR 33.180), Verwaltungskostenbeiträge von TEUR 3.895 (Vorjahr: TEUR 4.305), und Aufwendungen für Personalbeistellung in Höhe von TEUR 10.119 (Vorjahr: TEUR 9.093).

2.2.6 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen den Zinsaufwand für das Darlehen gegenüber der WIENER STADTWERKE GmbH in Höhe von TEUR 26.720 (Vorjahr: TEUR 18.436) und für die Personalrückstellungen in Höhe TEUR 1.316 (Vorjahr: TEUR 2.007).

2.2.7 Steuern vom Einkommen

Die WIENER STADTWERKE GmbH ist Gruppenträger für eine steuerliche Unternehmensgruppe im Sinne des § 9 KStG. Die WIENER STADTWERKE GmbH hat mit den Gruppenmitgliedern eine Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung abgeschlossen. Die Steuerumlage wird nach dieser Vereinbarung nach der Verteilungsmethode ermittelt, wobei jedoch eine Mindeststeuerumlage in Form der Mindestkörperschaftsteuer an den Gruppenträger zu leisten ist.

Die Gesellschaft ist in die steuerliche Unternehmensgruppe der WIENER STADTWERKE GmbH eingegliedert. Der gesamte ausgewiesene Steueraufwand in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 114) entfällt auf das Ergebnis vor Steuern.

Steuerlatenzen

Basierend auf der Steuerplanung sind die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 5.570 (Vorjahr TEUR 7.385) nicht werthaltig und wurden somit nicht angesetzt.

3. UNBUNDLING

Bei der WIENER NETZE GmbH handelt es sich entsprechend dem Bescheid der ECA vom 18.10.2013 um einen Kombinationsnetzbetreiber gemäß § 118 Abs. 1 GWG (Gaswirtschaftsgesetz) zum gleichzeitigen Betrieb des Verteilnetzes für elektrische Energie, des Verteilnetzes für Erdgas und die sonstigen leitungsgebundenen Sparten Fernwärme (primäres Fernwärmenetz) und Telekommunikation (passives Telekommunikationsnetz).

Sowohl im Elektrizitätswirtschafts- und –Organisationsgesetz (§ 8 Abs. 2 EIWOG) als auch im Gaswirtschaftsgesetz (§ 8 Abs. 2 GWG) ist geregelt, dass Netzbetreiber Quersubventionierungen zu unterlassen haben. Zu deren Vermeidung sind Netzbetreiber verpflichtet, im Rahmen der internen Buchführung getrennte Rechnungskreise für die Geschäftsbereiche zu führen. Im Zuge des Jahresabschlusses werden daher getrennte Bilanzen und Ergebnisrechnungen für die Geschäftsbereiche erstellt. Die WIENER NETZE GmbH hat entsprechend diesen Verpflichtungen daher für den Jahresabschluss zum 31.12.2024 eine Gliederung der Bilanz und Ergebnisrechnung in die Bereiche Stromnetz, Gasnetz und Sonstiges durchgeführt. Das primäre Fernwärmenetz wurde im Bereich Sonstiges dargestellt. Das passive Telekommunikationsnetz wurde dem Stromnetz zugeteilt, weil es technisch für den weiteren Ausbau der Netzinfrastruktur erforderlich ist. Die Bereiche Strom- und Gasnetz beinhalten zusätzlich durchgeführte netznahe Dienstleistungen der jeweiligen Sparte.

Die Grundlage zur Aufteilung der Bilanz und der Ergebnisrechnung bildet die im innerbetrieblichen Rechnungswesen getrennte Abbildung der Bereiche. Es ist weiters darauf hinzuweisen, dass die Zurechnung in die Sparten nach Grundsätzen der Wesentlichkeit durchgeführt wurde. Sämtliche Wertansätze wurden verursachungsgerecht und direkt den einzelnen Sparten zugeordnet. Soweit dies nicht unter vertretbarem Aufwand möglich war, kamen sachgerechte Schlüsselungen zur Anwendung.

In § 8 Abs. 3 EIWOG und in § 8 Abs. 3 GWG ist ferner geregelt, dass Geschäfte, die einen Wert von einer Million Euro übersteigen und mit verbundenen Elektrizitäts- bzw. Erdgasunternehmen (§ 7 Abs. 1 Z 72 EIWOG und § 7 Abs. 1 Z 64 GWG) getätigt worden sind, gesondert aufzuführen sind. Als verbundene Unternehmen im Sinne dieser Gesetzesregelungen sind verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen laut Unternehmensgesetzbuch (UGB) zu verstehen. Im Geschäftsjahr 2024 hatte die WIENER NETZE GmbH zusätzlich zu ihren Tätigkeiten als Verteilnetzbetreiber folgende wesentliche Leistungsbeziehungen mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen:

	Leistungsbeschreibung	Strom-netz	Gas-netz
B&F Wien-Bestattung und Friedhöfe Gruppe	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
WIENER ENERGIE GmbH	Dienstleistungsvertrag über den Bezug von Vertriebsdienstleistungen, Telekommunikationsdienstleistungen sowie weitere Unterstützungsleistungen	x	x
	Dienstleistungen in Bezug auf das passive Telekommunikationsnetz	x	
	Vereinbarung über die Ausübung des im Spaltungsvertrag zurückbehaltenen WE-Nutzungsrechts	x	
	Kommissionsvertrag Fernwärmeprimärnetz		x
	Rahmendienstleistungsvertrag über Dienstleistungen betreffend das Fernwärmenetz		x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
	Pachtverträge Photovoltaik-Anlagen	x	x
	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
	Leistungsvereinbarung betreffend zentrales Lehrlingsmanagement	x	x
	Netzzugangsvertrag GAS-Verteilernetz (H2 Einspeiseanlage Simmering)		x
	Vertrag zu konzernweiten Leistungsabrufen aus Rahmenverträgen und Rahmenvereinbarungen	x	x
	WIENER ENERGIESPEICHER GmbH (vormals WIENER ERDGASSPEICHER GmbH)	Bereitstellung von Speicherkapazität zur Abdeckung von Verbrauchsspitzen im Netzbereich Wien	
WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH	Durchführung von EDV-Dienstleistungen	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
Upstream - Next level mobility GmbH	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
Wiener Linien GmbH & Co KG	Vertrag über Dienstleistungen auf Traktionsstromanlagen der Straßenbahn	x	
	Dienstleistungsvertrag für Lkw der WIENER NETZE GmbH mit Wiener Linien GmbH & Co KG	x	x
	Rahmenvertrag „Regelung der Abläufe betreffend die Beauftragung der WN durch WL hinsichtlich Errichtung, Umlegung und Reparatur von Infrastrukturleitungen in den Sparten Strom, Gas, Fernwärme und Telekommunikation“	x	x
	Kooperationsvereinbarung betreffend den elektronischen Vertrieb von Tickets der Wiener Linien (WL) zur Beförderung von Mitarbeiter*innen der WN in der Kernzone Wien (Android und iOS)	x	x

	Vertrag über Dienstleistungen auf Traktionsstromanlagen der U-Bahn	x	
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
	Vertrag zu konzernweiten Leistungsabrufen aus Rahmenverträgen und Rahmenvereinbarungen	x	x
Wiener Lokalbahnen-Gruppe	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
immOH! Energie und Gebäudemanagement GmbH	Kfz Mietvertrag	x	x
Wipark Garagen GmbH	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
WIENER STADTWERKE GmbH	Konzernvertrag	x	x
	Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung	x	x
	Leistungsvereinbarung betreffend zentrales Lehrlingsmanagement	x	x
	Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement	x	x
Wiener Wasserstoff GmbH	Dienstleistungsvertrag für kfm. Dienstleistungen/Bestell- und Beschaffungswesen/ Rechts- und TK-Dienstleistungen	x	x
Aspern Smart City Research GmbH und GmbH & CO KG	Dienstleistungsvertrag für Rechtsdienstleistungen, IKT, Testbed Smart Grid,CO,BH	x	x

Jahresabschluss gem. § 8 Abs. 2 EIWOG und gem. § 8 Abs. 2 GWG für das Geschäftsjahr 01.01.2024 bis 31.12.2024

Alle Beträge in Tausend EUR

Bilanz zum 31.12.2024		Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
AKTIVA					
A	ANLAGEVERMÖGEN	2.284.027	597.970	308.244	3.190.241
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	92.666	14.481	1.436	108.583
II.	Sachanlagen	2.190.631	583.400	306.808	3.080.839
III.	Finanzanlagen	730	90		819
B	UMLAUFVERMÖGEN	207.001	106.031	30.963	343.994
I.	Vorräte	38.485	5.571	4.568	48.624
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168.451	100.442	26.389	295.282
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	64	18	6	88
C	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	74.327	35.326	283	109.935
Summe AKTIVA		2.565.354	739.327	339.490	3.644.171

Bilanz zum 31.12.2024		Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
PASSIVA					
A	EIGENKAPITAL	-981.244	-546.123	-264.203	-1.791.570
B	INVESTITIONSZUSCHÜSSE	-523	-4.315	-24.000	-28.837
C	RÜCKSTELLUNGEN	-76.484	-46.811	-2.566	-125.861
I.	Rückstellungen für Abfertigungen	-12.125	-7.048	-556	-19.729
II.	Sonstige Rückstellungen	-64.359	-39.763	-2.009	-106.132
D	VERBINDLICHKEITEN	-998.161	-92.582	-36.162	-1.126.905
E	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	-508.942	-49.495	-12.560	-570.998
Summe PASSIVA		-2.565.354	-739.327	-339.490	-3.644.171

Jahresabschluss gem. § 8 Abs. 2 EIWOG und gem. § 8 Abs. 2 GWG für das Geschäftsjahr 01.01.2023 bis 31.12.2023

Alle Beträge in Tausend EUR

Bilanz zum 31.12.2023		Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
AKTIVA					
A	ANLAGEVERMÖGEN	2.092.258	679.068	312.484	3.083.811
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	81.473	13.108	1.381	95.962
II.	Sachanlagen	2.007.580	637.377	311.103	2.956.060
III.	Finanzanlagen	3.206	28.583		31.788
B	UMLAUFVERMÖGEN	177.339	271.542	36.981	485.861
I.	Vorräte	36.053	6.330	9.788	52.170
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141.230	265.195	27.188	433.612
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	56	17	5	79
C	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	89.885	41.732	475	132.092
Summe AKTIVA		2.359.482	992.342	349.940	3.701.764

Bilanz zum 31.12.2023		Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
PASSIVA					
A	EIGENKAPITAL	-917.479	-580.580	-268.547	-1.766.605
B	INVESTITIONSZUSCHÜSSE	-547	-4.445	-24.017	-29.009
C	RÜCKSTELLUNGEN	-79.033	-48.309	-2.756	-130.098
I.	Rückstellungen für Abfertigungen	-11.397	-6.625	-579	-18.601
II.	Sonstige Rückstellungen	-67.637	-41.685	-2.176	-111.497
D	VERBINDLICHKEITEN	-869.733	-305.526	-43.463	-1.218.721
E	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	-492.690	-53.482	-11.158	-557.330
Summe PASSIVA		-2.359.482	-992.342	-349.940	-3.701.764

Jahresabschluss gem. § 8 Abs. 2 EIWOG und gem. § 8 Abs. 2 GWG für das Geschäftsjahr 01.01.2024 bis 31.12.2024

Alle Beträge in Tausend EUR

Gewinn- und Verlustrechnung	Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
1. UMSATZERLÖSE	670.880	211.023	85.718	967.621
2. VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	1.387	0	-5.210	-3.823
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	80.206	2.983	267	83.456
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	4.425	781	1.500	6.706
5. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE LEISTUNGEN	151.362	24.813	1.747	177.922
6. PERSONALAUFWAND	170.516	69.530	6.529	246.575
7. ABSCHREIBUNGEN	171.559	86.418	20.354	278.331
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	143.668	44.226	45.590	233.484
9. BETRIEBSERFOLG	119.793	-10.201	8.056	117.648
10. FINANZERFOLG	-11.080	-1.235	-12.395	-24.710
11. ERGEBNIS VOR STEUERN	108.712	-11.435	-4.339	92.938

Jahresabschluss gem. § 8 Abs. 2 EIWOG und gem. § 8 Abs. 2 GWG für das Geschäftsjahr 01.01.2023 bis 31.12.2023

Alle Beträge in Tausend EUR

Gewinn- und Verlustrechnung	Stromnetz	Gasnetz	Sonstiges	Gesamt
1. UMSATZERLÖSE	669.945	210.295	79.104	959.343
2. VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN	174	0	4.070	4.244
3. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	64.700	2.513	234	67.447
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	4.235	2.463	1.673	8.370
5. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE LEISTUNGEN	182.535	47.150	1.428	231.113
6. PERSONALAUFWAND	133.253	54.070	4.103	191.426
7. ABSCHREIBUNGEN	170.226	30.949	20.360	221.535
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	134.828	42.188	49.151	226.167
9. BETRIEBSERFOLG	118.211	40.914	10.038	169.164
10. FINANZERFOLG	-11.700	44.354	-2.926	29.728
11. ERGEBNIS VOR STEUERN	106.512	85.268	7.112	198.892

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr setzte sich die **Geschäftsführung** wie folgt zusammen:

KommR DI Gerhard Fida
Mag. Hermann Nebel (bis 30.06.2024)
Ilse Hirt (ab 01.07.2024)
DI Thomas Maderbacher

Die **Gesamtbezüge** der Mitglieder der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 988
(Vorjahr: TEUR 902).

Im Geschäftsjahr 2024 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

DI Peter Weinelt (Vorsitzender)
Dr. Markus Pinter (stv. Vorsitzender)
MMag. Heidrun Maier-de Kruijff
Mag. Angelika Flatz
DI Andreas Ilmer
DI Paul Hellmeier
MMag. Karoline Süka
DI Dr. Andreas Theil, MBA
Roman Steinwender
Andreas Bauer
Robert Rempl

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 30) bezahlt.
Den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wurden weder Kredite noch Vorschüsse
gewährt.

4.2. Sonstige Erläuterungen

4.2.1. Angaben über verbundene Unternehmen

Die WIENER NETZE GmbH gehört zum Konzern der WIENER STADTWERKE GmbH, Wien, und steht mit deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis. Der Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien hinterlegt. Zur Erzielung einer effizienten Liquiditätssteuerung und Zinsoptimierung wurde im WIENER STADTWERKE Konzern mit 1. Juli 2010 ein konzernweites effektives Cash Pooling eingeführt.

Zwischen der WIENER STADTWERKE Finanzierungs-Services GmbH als Poolführer (Master Company) und den am Cash Pooling teilnehmenden Konzerngesellschaften (Pool-Gesellschaften) wurde dazu ein Rahmenvertrag abgeschlossen. Weiters wurde zwischen den am Cash Pooling teilnehmenden Konzerngesellschaften (einschließlich der WIENER STADTWERKE Finanzierungs-Services GmbH) und der kontoführenden Bank eine diesbezügliche Vereinbarung abgeschlossen und eine Konzernrichtlinie erlassen. In diesem Vertragswerk bzw. der Konzernrichtlinie werden der Informationsaustausch, die Verrechnung der Entgelte und Zinsen, die Aufnahme neuer Mitglieder sowie Kündigungsmöglichkeiten für das Cash Pooling geregelt.

Zur angemessenen Begrenzung des Haftungs- und Bonitätsrisikos hat die WIENER STADTWERKE GmbH gegenüber den betroffenen Bankinstituten Haftungserklärungen in Bezug auf ihre mittelbare 100%-ige Beteiligung an der WIENER STADTWERKE Finanzierungs-Services GmbH abgegeben.

Details zu vertraglichen Beziehungen mit Konzerngesellschaften sind im Kapitel 4.2.4. angeführt.

4.2.2. Angaben über Beteiligungsunternehmen

Die WIENER NETZE GmbH hält Anteile in Höhe von mindestens 20 % an folgenden Unternehmen:

	Kapitalanteil	Eigenkapital	Letzter vorliegender Jahresabschluss	Bilanzgewinn/-verlust
2024		TEUR		TEUR
Aspern Smart City Research GmbH, Wien	25%	90	31.12.2024	55
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien	25%	2.854	31.12.2024	0

	Kapitalanteil	Eigenkapital	Letzter vorliegender Jahresabschluss	Bilanzgewinn/-verlust
2023		TEUR		TEUR
Aspern Smart City Research GmbH, Wien	25%	86	31.12.2023	51
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien	25%	12.759	31.12.2023	12.749

4.2.3. Sonstige Angaben

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Transaktionen zu marktunüblichen Bedingungen durchgeführt.

Das Unternehmensreorganisationsgesetz (URG) sieht vor, dass das Unternehmen die Einleitung eines Reorganisationsverfahrens beantragen kann, sofern Reorganisationsbedarf vorliegt. Im Rahmen der URG Haftungsbestimmungen wird dabei auf die Eigenmittelquote und eine fiktive Schuldentilgungsdauer verwiesen. Dabei wird ein Reorganisationsverfahren vermutet, wenn die Eigenmittelquote weniger als 8% und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre beträgt.

Auf Grund eines positiven URG Gutachtens besteht bei der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 kein Reorganisationsbedarf im Sinn des URG.

	31.12.2024	31.12.2023
Eigenmittelquote nach § 23 URG (in Prozent):	49,9	48,4

	31.12.2024	31.12.2023
fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG (in Jahre):	3,9	3,6

Die EU-Vorgabe Pillar 2 wurde mit dem Mindestbesteuerungsreformgesetz (MinBestRefG) umgesetzt und ist erstmals auf ab dem 31. Dezember 2023 beginnende Wirtschaftsjahre anzuwenden.

Für alle Unternehmen des Wiener Stadtwerke Konzerns, die in der Steuerjurisdiktion Österreich tätig sind, wird aufgrund der im MinBestG (Mindestbesteuerungsgesetz) vorhergesehenen Safe Harbour-Regelungen keine Auswirkung erwartet.

4.2.4. Vertragliche Beziehungen zu Konzerngesellschaften

Mit der WIENER STADTWERKE GmbH besteht ein Vertrag über die Erbringung von Steuerungs- und Servicefunktionen; dabei handelt es sich im Wesentlichen um Konzernleistungen betreffend Konzernleitung, Gehalts- und Pensionsverrechnung, Konzernkommunikation sowie weiterer unterstützender Tätigkeiten. Die Gesellschaft nimmt am Cashpooling mit der WIENER STADTWERKE Finanzierungs-Service GmbH als Poolführer teil.

Des Weiteren bestehen folgende wesentliche vertragliche Beziehungen mit Konzerngesellschaften:

- Dienstleistungsvertrag über den Bezug von Vertriebsdienstleistungen, Telekommunikationsdienstleistungen sowie weitere Unterstützungsleistungen mit der Wien Energie GmbH.
- Dienstleistungsvertrag in Bezug auf das passive Telekommunikationsnetz mit der Wien Energie GmbH.
- Vereinbarung über die Ausübung des im Spaltungsvertrag zurückbehaltenen WE-Nutzungsrechts abgeschlossen mit der Wien Energie GmbH.
- Kommissionsvertrag Fernwärmeprimärnetz mit der Wien Energie GmbH.
- Rahmendienstleistungsvertrag über Dienstleistungen betreffend das Fernwärmenetz mit der Wien Energie GmbH.
- Vertrag über die Bereitstellung von Speicherkapazität zur Abdeckung von Verbrauchsspitzen im Netzbereich Wien mit der WIENER ENERGIESPEICHER GmbH (vormals WIENER ERDGASSPEICHER GmbH).
- Vertrag über Erbringung von EDV-Dienstleistungen mit der WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH.
- Vertrag über Dienstleistungen auf Traktionsstromanlagen der Straßenbahn mit der Wiener Linien GmbH & Co KG.
- Vertrag über Dienstleistungen auf Traktionsstromanlagen der U-Bahn mit der Wiener Linien GmbH & Co KG.
- Vertrag über Dienstleistungen für Lkw der WIENER NETZE GmbH mit der Wiener Linien GmbH & Co KG.
- Dienstleistungsvertrag betreffend Eingangsrechnungserfassung und Validierung mit der Wien Energie GmbH, der WIENER STADTWERKE GmbH, der WIPARK Garagen GmbH, B&F Wien-Bestattung und Friedhöfe-Gruppe, Wiener Lokalbahnen-Gruppe und der WIEN-IT GmbH.
- Leistungsvereinbarung betreffend zentrales Lehrlingsmanagement mit der WIENER STADTWERKE GmbH und der Wien Energie GmbH.
- Kooperationsvertrag betreffend zentrales Fuhrparkmanagement mit der Wien Energie GmbH, Wien-IT GmbH; UPSTREAM – NEXT LEVEL MOBILITY GMBH und Wiener Lokalbahnen-Gruppe.
- Pachtverträge von Photovoltaik mit der Wien Energie GmbH.
- Kfz Mietvertrag mit immOH! Energie und Gebäudemanagement GmbH.
- Netzzugangsvertrag Wasserstoff Gas-Verteilernetz WE/WN

- Vertrag zu konzernweiten Leistungsabrufen aus Rahmenverträgen und Rahmenvereinbarungen (WE ,WL ,WN)
- Dienstleistungsverträge WN mit ASCR (Rechtsabteilung, K-DIG, IKT, CO , Buchhaltung

Den Vereinbarungen liegen fremdübliche Konditionen zugrunde.

4.2.5. Honorar des Abschlussprüfers

Hinsichtlich des Honorars des Abschlussprüfers wird auf die Angaben im Konzernabschluss der WIENER STADTWERKE GmbH verwiesen.

4.2.6. Derivative Finanzinstrumente

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ebenso wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente abgeschlossen.

4.2.7. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat und der Generalversammlung – von dem im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 92.865 eine Dividende in Höhe von TEUR 41.426 an die WIENER STADTWERKE GmbH auszuschütten und den verbleibenden Gewinn in Höhe von TEUR 51.439 in die Gewinnrücklage zu übertragen.

Wien, 17. März 2025

WIENER NETZE GmbH



Gerhard Fida, 17.03.2025 15:08
Wiener Netze GmbH

Unterschrieben 

Ilse Elfriede Hirt, 17.03.2025 14:35
Unterzeichnet mit XiTrust MOXIS



Dipl.-Ing. Thomas Maderbacher, 17.03.2025 14:06
Wiener Netze GmbH

KommR DI Gerhard Fida
Geschäftsführer

Ilse Hirt
Geschäftsführerin

DI Thomas Maderbacher
Geschäftsführer

Anlagenspiegel zum 31.12.2024

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 01.01.2024 EUR	Zugänge/ Abschreibungen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Buchwert 01.01.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	198.775.706,71	11.179.193,21	53.401,88	12.366.869,85	222.268.367,89	156.798.429,84	23.673.173,38	53.401,88	0,00	180.418.201,34	41.977.276,87	41.850.166,55
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	53.984.979,06	25.113.798,59	0,00	-12.366.180,13	66.732.597,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.984.979,06	66.732.597,52
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	252.760.685,77	36.292.991,80	53.401,88	689,72	289.000.965,41	156.798.429,84	23.673.173,38	53.401,88	0,00	180.418.201,34	95.962.255,93	108.582.764,07
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	971.175.581,12	19.973.964,85	79.699,31	16.659.302,20	1.007.729.148,86	389.842.230,08	23.448.982,60	39.596,65	6.755,83	413.244.860,20	581.333.351,04	594.484.288,66
2. technische Anlagen und Maschinen	5.739.891.054,69	182.199.102,36	33.847.425,02	121.992.158,46	6.010.234.890,49	3.760.252.922,91	211.099.214,77	33.215.608,14	-6.755,83	3.938.143.285,37	1.979.638.131,78	2.072.091.605,12
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.410.867,01	18.238.482,99	2.196.243,62	21.761.007,51	415.214.113,89	259.297.590,92	18.910.840,78	2.154.984,98	0,00	276.053.446,72	118.113.276,09	139.160.667,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	276.975.323,63	158.549.193,24	0,00	-160.421.857,89	275.102.658,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	276.975.323,63	275.102.658,98
5. Geringwertige Vermögensgegenstände	2.058.820,11	1.190.075,00	0,00	8.700,00	3.257.595,11	2.058.820,11	1.198.775,00	0,00	0,00	3.257.595,11	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	7.367.511.646,56	380.150.818,44	36.123.367,95	-689,72	7.711.538.407,33	4.411.451.564,02	254.657.813,15	35.410.189,77	0,00	4.630.699.187,40	2.956.060.082,54	3.080.839.219,93
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.493.118,27	0,00	28.493.118,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.493.118,27	0,00
3. Beteiligungen	17.513.494,49	2.000.000,00	0,00	0,00	19.513.494,49	14.218.259,00	4.476.213,38	0,00	0,00	18.694.472,38	3.295.235,49	819.022,11
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	46.006.612,76	2.000.000,00	28.493.118,27	0,00	19.513.494,49	14.218.259,00	4.476.213,38	0,00	0,00	18.694.472,38	31.788.353,76	819.022,11
Summe Anlagevermögen	7.666.278.945,09	418.443.810,24	64.669.888,10	0,00	8.020.052.867,23	4.582.468.252,86	282.807.199,91	35.463.591,65	0,00	4.829.811.861,12	3.083.810.692,23	3.190.241.006,11